

## Bildungsmaßnahmen in den städtischen Kindertageseinrichtungen

### **Jeder Tag ist anders!**

Aber es gibt auch Dinge, die sich täglich wiederholen: Weil Kinder Strukturen brauchen, die ihnen Halt und Orientierung geben.

Keine Kindertageseinrichtung arbeitet „im luftleeren Raum“. Es gibt Gesetze und Richtlinien, die uns eine Reihe von Aufgaben klar vorgeben. Dies ist – in groben Stichworten – der Rahmen unserer Arbeit:

**Betreuung:** Das Betreuungsangebot orientiert sich am **tatsächlichen Bedarf** der Familien.

**Erziehung:** Pädagogische Fachkräfte und Erziehungsberechtigte **arbeiten zusammen** und stehen in ständigem Kontakt **zum Wohl des Kindes**. Die Kindertageseinrichtung unterstützt und ergänzt die Erziehung in den Familien.

**Bildung:** Es wird ein **ganzheitliches Bildungsverständnis** zugrunde gelegt.

Die Leitungen haben ein gemeinsames Leitbild entwickelt. Hier ist festgehalten, welche pädagogischen und ethischen Standpunkte dem täglichen Handeln zugrunde liegen. Sie haben **10 Leitsätze als Standard mit einem festgelegten Qualitätsanspruch** formuliert.

### z.B. **Leitsatz 4**

Wir machen gezielte Angebote und arbeiten in Projekten

Wir ergänzen das freie Spiel der Kinder gezielt durch Angebote und Projekte. Dabei orientieren wir uns an Bedarfen, Interessen und Notwendigkeiten

-des Stadtteils,

-der Gruppen und Altersstufen, sowie

-des einzelnen Kindes.

**Angebote** sind sowohl situationsabhängige Interventionen als auch regelmäßige Angebote

**Projekte** haben eher Einmaligkeitscharakter und sind befristet.

### **Bildungsplan**

Auf Grundlage von Beobachtungs- und Testverfahren wird für jedes Kind spezifisch ein Bildungsplan entwickelt.

Das Ziel ist Entwicklungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Dabei werden immer wieder die einzelnen Schritte dokumentiert.

### **Beobachtungs- und Testverfahren**

Die Einrichtungen arbeiten mit verschiedenen Beobachtungs- und Testverfahren

- Beobachtungsbogen: Gelsenkirchener Entwicklungsbogen

- Testverfahren: Bielefelder Screening (Bisc)

- Delfin 4

### **Sprachförderung**

In allen Einrichtungen gehört **Sprachförderung von Anfang an** zum regelmäßigen Angebot. Täglich gibt es in jeder Kindergartengruppe Aktivitäten, welche die sprachliche Entwicklung der Kinder gezielt unterstützen.

### **HLL - Förderung im Bereich Hören, Lauschen, Lernen**

Für Kinder, die einer Förderung nach dem Test „Bisc“ bedürfen. Das Trainingsprogramm zum phonologischen Bewusstsein besteht aus Spielen und Übungen zu sechs verschiedenen Bereichen, die inhaltlich aufeinander aufbauen.

### **Zusätzliche Sprachförderung**

Für einzelne Kinder, deren Sprachkompetenz einer weiteren Förderung nach dem „Delfin 4 Test“ bedürfen.

### **Zahlenland**

Die Kinder werden spielerisch an den Zahlenraum 1 – 10 - 20 und damit in die Welt der Mathematik geführt.

### **Naturwissenschaftliche Förderung**

Mit Spaß und Neugierde entdecken Kinder Phänomene der Natur. Angeleitet durch geschulte Mitarbeiter/innen experimentieren die Kinder mit Magnetismus, optischen Täuschungen, Feuer, Wasser und Luft.

### **Umweltleitbild**

Die Mitarbeiter/innen der KiTa´s arbeiten umweltfreundlich in den Häusern und mit den Kindern. Spielerisch wird das Umweltbewusstsein der Kinder in den Bereichen Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Abfallreduktion geweckt und aufrechterhalten.

Drei städt. Kindertageseinrichtungen haben bereits das Gütesiegel Ökoprofit erhalten, zwei weitere Einrichtungen werden sich 2010 darum bemühen.

### **Musikalische Früherziehung**

Neben der musikalischen Früherziehung in allen Kindertageseinrichtungen haben wir im Sommer 2009 das Projekt „Musikalische Bildung in der KiTa“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Marl gestartet.

### **Soziales Lernen.**

Ziel ist die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbewussten, eigenständigen und gemeinschaftlichen Persönlichkeit.

Der Erwerb sozialer Kompetenzen wie Verantwortungsbereitschaft, Gemeinschafts- oder Kommunikationsfähigkeit, sowie Toleranz und interkulturelle Kompetenz werden in jeder KiTa mit den Kindern auf vielfältiger Weise geübt und gelebt. –Insbesondere wird dies auch gefördert durch das Zusammenleben mit unter 3jährigen Kindern, mit behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern und Kindern verschiedener Nationen.

### **Aktive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Alle Kindertageseinrichtungen arbeiten in einem Kooperationsnetz mit anderen Institutionen zusammen, z. B. Frühförderstelle, Schulen, Logopäden, Erziehungsberatung, Psychologische Beratung

### **Elternmitwirkung**

Um die Entwicklung der Kinder optimal zu fördern ist eine partnerschaftliche und intensive Zusammenarbeit mit Eltern von großer Bedeutung und wird in jeder KiTa kompetent realisiert z.B. durch beratende Elterngespräche, pädagogische Elternabende usw..

## Schwerpunkte der einzelnen Einrichtungen

### KiTa Blauland / Lipperweg

im Verfahren zur zertifizierten Ökoprotit Einrichtung  
U2, U3,Ü3 Betreuung

### KiTa Breslauerstr.

Zertifizierte Ökoprotit Einrichtung  
Integration, U2,U3,Ü3 Betreuung

### KiTa Budenzauber / Emslandstr.

Integration, U2,U3,Ü3 - Betreuung

### KiTa Hüls-Süd / Max Reger Str.

Integration, U2,U3,Ü3 - Betreuung

### KiTa KikiNon / Nonnenbusch

Familienzentrum  
Integration, U2,U3,Ü3 Betreuung

### KiTa Lummerland / Fliederstr.

Waldkindergarten  
Integration, U2,U3,Ü3 Betreuung

### KiTa Marl – Mitte / Rappaportstr.

Zertifizierte Ökoprotit Einrichtung  
Integration, U2, U3, Ü3,(Ü6 – auslaufend) - Betreuung

### KiTa Sonnenblume / Max Reger Str.

im Verfahren zum Familienzentrum  
Integration , U2,U3,Ü3 - Betreuung

### KiTa Wirbelwind / Münchsweg

Zertifizierte Ökoprotit Einrichtung  
U2,U3,Ü3 - Betreuung

### KiTa Zwergenland / Merkelheider Weg

im Verfahren zur zertifizierten Ökoprotit Einrichtung  
U2,U3,Ü3 Betreuung